

Gerhard Fröhlich und Ingo Mörth Hyper Geertz World Catalogue HTM

Clifford Geertz zählt zu den wichtigsten Kulturtheoretikern und –forschern unserer Zeit. Er betrieb umfassende ethnographische Forschungen in Südostasien und Nordafrika und leistete eine wesentliche Beiträge zur Sozial- und Kulturtheorie. Zu seinen Konzepten und Analysen siehe als ersten Einstieg Geertz 1987 über „*Dichte Beschreibungen*“ sowie unser Buch "Symbolische Anthropologie der Moderne. Kulturanalysen nach Clifford Geertz" (Fröhlich/Mörth 1998). Die Geertzschen Arbeiten kreisen um die Themen Religion (mit besonderem Interesse am Islam, vgl. Geertz 1991), Basarhandel, wirtschaftliche Entwicklung, traditionelle politische Strukturen, Familien- und Dorfleben; weltberühmt dabei seine paradigmatische Studie „*deep play*“ über Hahnenkämpfe in Bali (in Geertz 1987; vgl. davon angeregt zu Hahnenkämpfen im Internet Sabine Helmers 1998).

Die "*Symbolische Anthropologie*" entwickelte sich im Gefolge des Neukantianers Ernst Cassirer. Dieser prägte das einprägsame Schlagwort vom Menschen als "*animal symbolicum*". Er gilt seit seiner voluminösen "Philosophie der symbolischen Formen" (1929, hier 1964) als Vater der modernen Kulturtheorie (Kultur als Gesamtheit menschlicher Symbolsysteme). Auch Clifford Geertz betont (ähnlich drastisch wie Norbert Elias) die Abhängigkeit der Menschen von Symbolen: "Ohne die Orientierung durch Kulturmuster - organisierte Systeme signifikanter Symbole - wäre das Verhalten des Menschen ... unbezähmbar, ein vollkommenes Chaos zielloser und eruptierender Gefühle, seine Erfahrung nahezu formlos." - "Kulturlose Menschen wären mitnichten jene pffifigen, auf die grausame Klugheit ihrer tierischen Instinkte zurückgeworfenen Wilden ... noch wären sie die Edelleute der Natur, ... vielmehr untaugliche Monstrositäten" (Geertz 1992, 71, 76).

Als für das Geertzsche Selbstverständnis wird gern folgende Textpassage zitiert: "Ich meine mit Max Weber, daß der Mensch ein Wesen ist, das in selbstgesponnene Bedeutungsgewebe verstrickt ist, wobei ich Kultur als dieses Gewebe ansehe. ... Mir geht es ... um das Deuten gesellschaftlicher Ausdrucksformen, die zunächst rätselhaft erscheinen." (Geertz 1987, 9) Allerdings verwehrt sich Geertz dagegen, das menschliche Verhalten bzw. soziale Handeln "überhaupt

nicht oder höchstens nebenher" zu betrachten. Denn eigentlicher Gegenstand der Kulturforschung sei die "informelle Logik des tatsächlichen Lebens." (Geertz 1987, 25) Kultur sei nicht "rein als symbolisches System" zu behandeln, indem ihre Elemente isoliert, deren innere Beziehung bestimmt und das Gesamtsystem allgemein charakterisiert werde (ein Seitenhieb auf den Strukturalismus à la Lévi-Strauss): "Dem Verhalten muß Beachtung geschenkt werden, ... weil es nämlich der Ablauf ... des sozialen Handelns (ist), in dessen Rahmen kulturelle Formen ihren Ausdruck finden." (Geertz 1987, 25). Die Dynamik des sozialen Wandels entstehe gerade aus der mangelnden Übereinstimmung kultureller Muster mit den Formen sozialer Organisation, der Sozialstruktur.

Gegenwärtig beschäftigt sich Geertz, Prof. emeritus am Institute for Advanced Study (IAS) in Princeton, mit der *ethnischen Vielfalt* und ihrer Bedeutung in der modernen Welt.

Unsere umfassende (Streben nach Vollständigkeit) Dokumentation *HyperGeertzWorldCatalogueHTM* beinhaltet alle der Öffentlichkeit zugänglichen Unterlagen von Clifford Geertz: (a) Entwürfe und unveröffentlichte Aufzeichnungen (wenn in einer öffentlichen Bibliothek/Institut hinterlegt), (b) Übersetzungen und Neuauflagen, (c) Interviews und Briefwechsel, (d) Veröffentlichungen in Zeitungen und in nicht fachspezifischen Zeitschriften, (e) Audio- und Videomaterial und (f) Hinweise für vollständige Texte im Web.

Die Dokumentation basiert auf intensiven *Online*-Recherchen (Soziologie, Kunst und Geisteswissenschaft, Wirtschaft, professionelle sozial- und kulturwissenschaftliche Datenbanken, sämtliche Suchmaschinen im Internet in den verschiedenen nationalsprachlichen Versionen) sowie auf extensiven *herkömmlichen* Recherchen (Gesamttextanalyse der meisten hier aufgelisteten Arbeiten von Clifford Geertz und eines Großteils der Veröffentlichungen in denen er zitiert wird). Ausgangspunkt war unsere Bibliographie "Twelve Languages, Seven Disciplines, Five Continents: A Comprehensive Bibliography of Clifford Geertz" (Mörth/Fröhlich 1998b).

Jeder Eintrag ist eindeutig festgelegt, sein Code enthält folgende *Elemente*:

- (1) Erscheinungsjahr,
- (2) Kategorie der Veröffentlichung (Dokumenttyp),
- (3) Sprache der Veröffentlichung,
- (4) Auflagenhöhe.

Die *Kategorie* wird differenziert nach: *B (Buch)*, enthält alle Monographien von Clifford Geertz (als Autor, Koautor, Herausgeber, Mit-herausgeber); *A (Artikel, Aufsatz)* alle unselbständigen Publikationen von Clifford Geertz als Autor oder Koautor in Journalen, Zeitschriften, Fachzeitschriften und Multimedia-Ausgaben, Zeitungen sowie Artikel in Sammelbänden (auch jene, in denen er selbst als Autor fungiert); *I (Interviews)*, beinhaltet gedruckte sowohl als auch ausgestrahlte Interviews, Diskussionen, Gespräche und weitere nicht als Artikel verfaßte audio- (-visuelle) Aufzeichnungen; *W (Arbeitsunterlagen)*, beinhaltet das gesamte Material (Forschungsberichte, Entwürfe etc.) von Geertz, die in den "grauen Zonen" der Wissenschaftsgesellschaft zirkulieren (und sie von einer öffentlichen Institution - Bibliothek, Archiv - verwaltet werden); *T (Übersetzungen)* früherer Ausgaben in einer der obengenannten Kategorien; *R (Neuauflagen)* früherer Ausgaben in einer der obengenannten Kategorien. Der *Sprach-Code* setzt sich aus vier Abkürzungen zusammen und ist selbstevident.

Zusätzlich zum über Druck bzw. diverse Formen von Veröffentlichung und Verbreitung zugänglichen Material findet sich in Archiven und Wissenschaftskollektionen weiteres Material von und zu Clifford Geertz. Wir versuchten, auch diese Werke aufzulisten, wenn die Inhalte von die jeweilige Institution preisgegeben wurden. Diese Auflistung finden sie am Ende dieser Bibliographie in Form eines Anhangs mit der Identifikation "AM" (Archivmaterial).

Wir laden Sie daher zur Konsultation der Dokumentation und zur Einverleibung ihrer URL in Ihre Link-Liste ein:

Mörth, I. / Fröhlich, G. (2001ff.), *HyperGeertzWorldCatalogueHTM*. Eine umfassende, kontextorientierte und referentielle Bibliographie und Mediendokumentation des Gesamtwerkes von Clifford Geertz inklusive öffentlicher Stellungnahmen.

URL: <<http://www.iwp.uni-linz.ac.at/lxe/sektktf/GG/HyperGeertz.html>>

Zitierte Literatur

Cassirer, E. (1964): Philosophie der symbolischen Formen. Darmstadt (3 Bde., 4. Aufl., 1. Aufl. 1929)

Fröhlich, G. / Mörth, I. (Hg., 1998), Symbolische Anthropologie der Moderne? Kulturanalysen nach Clifford Geertz. Ffm./N.Y.: Campus Verlag, ISBN 3-593-35890-5

Geertz, C. (1987): Dichte Beschreibung. Bemerkungen zu einer deutenden Theorie der Kultur. In: ders. Dichte Beschreibung. Beiträge zum Verstehen kultureller Systeme. Ffm., 7-3

Geertz, C. (1991): Religiöse Entwicklungen im Islam. Frankfurt/M.

Geertz, C. (1992): Kulturbegriff und Menschenbild. In: Habermas, R./Minkmar, N. (Hg.): Das Schwein des Häuptlings. Berlin, 57-82

Geertz, C. (1996): Welt in Stücken. IWM-Vorlesungen zur modernen Philosophie. Wien.

Helmers, S. (1998): Digitale Hahnenkämpfe. Zur Ethnographie der Computer-Virtuosen, in: Fröhlich / Mörth 1998, 139 - 148

Mörth, I. / Fröhlich, G. (1998a), geertz@symbolische-anthropologie.moderne - Auf der Suche nach der "informellen Logik des tatsächlichen Lebens", in: Fröhlich / Mörth 1998, 7-50

Mörth, I. / Fröhlich, G. (1998b), Twelve Languages, Seven Disciplines, Five Continents: A Comprehensive Bibliography of Clifford Geertz, in: Fröhlich / Mörth 1998, 213-239

Ass.-Prof. Dr. Gerhard Fröhlich,

Institut für Philosophie und Wissenschaftstheorie

Tel: +43 (0) 732 2468 7192 E-Mail: Gerhard.Froehlich@jku.at

A. Univ.-Prof. Mag. Dr. Ingo Mörth, Institut für Soziologie,

Tel: +43 (0) 732 2468 8361, E-Mail: Ingo.Moerth@jku.at

Beide: Johannes Kepler Universität Linz, A-4040 Linz, Altenbergerstr. 69